

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

daß ein Teil derselben von den herandrängenden feindlichen Reitern umgangen und von der eigenen Haupttruppe abgeschnitten wurde. Auch die kleine Abteilung des Zugführers Stadnik erhielt plötzlich von drei Seiten Feuer und mußte in westlicher Richtung ausweichen. Aber bei diesen Bewegungen im breiten Raume floß ihr Verstärkung zu durch abgesprengte eigene Patrouillen, die in dieselbe Situation geraten waren und sich jetzt freudig den Kameraden anschlossen. Nach und nach kam auf diese Weise eine Abteilung von ungefähr neunzig Reitern zusammen, die Zugführer Stadnik unter sein Kommando vereinte und mit großem Geschicke führte. Unter steten Kämpfen mit dem nachdrängenden und immerfort angreifenden Feinde schlug er sich glücklich durch und brachte die ganze Schar, die man längst verloren gegeben hatte, unverfehrt zum Regimente zurück. Zugführer Stadnik hatte sich auch vordem schon bei verschiedenen Gelegenheiten ausgezeichnet, besonders damals, als er bei einem Gefechte in einen Wald eindrang, dessen Rand durch Verhaue gesperrt und durch feindliche Infanterie besetzt war, und erkundete, was für feindliche Kräfte sich im Gehölze befanden. Ihm wurde denn auch die höchste Auszeichnung zugesprochen, die dem Mannschaftsstande verliehen werden kann, die goldene Tapferkeitsmedaille.



## Mit seinem Maschinengewehr.

In der Abenddämmerung setzte der Feind zum letzten entscheidenden Sturme gegen die auf einer Höhe bei Sepsin befindliche exponierte Stellung einer Halbkompagnie der Vierundneunziger an. Bei der verzweifelten Abwehr der Unseren leisteten besonders die der Halbkompagnie beigegebenen Maschinengewehre ganz Außerordentliches. Aber einer nach dem anderen der tapferen Bedienungsmleute wurde ein Opfer der feindlichen Kugeln. Schließlich ganz allein sein Maschinengewehr als Vormeister bedienend, harrte Infanterist Emil Richter auf seinem Posten aus und ließ